

## TAGESGESCHICHTE.

Professor ADOLF GOTTSTEIN hat sich entschlossen, aus dem Redaktionskollegium der Klinischen Wochenschrift, dem er seit Begründung der Zeitschrift angehört, auszuschneiden. Die in langer unermüdlicher Lebensarbeit gewonnenen Erfahrungen unseres verehrten Mitarbeiters waren für den Ausbau der Zeitschrift, insbesondere auf dem Gebiete des Öffentlichen Gesundheitswesens, von großer Bedeutung. Schriftleitung und Verlag danken Herrn GOTTSTEIN für seine langjährige aufopfernde und erfolgreiche Mitarbeit.

Der Leiter des *Reichs-Tuberkulose-Ausschusses*, Dr. BARTELS, hat eine programmatische Erklärung veröffentlicht, nach der der Kampf gegen die Tuberkulose mit allen Mitteln fortgesetzt werden müsse. Die Aufgabe des Reichs-Tuberkulose-Ausschusses bestände darin, von zentraler Stelle aus diesen Kampf zu leiten, Erfahrungen zu sammeln und auszutauschen, Richtlinien und Gutachten zu geben und die Forschungen anzuregen.

Professor Dr. REITER, bisher Leiter des Mecklenburg-Schwerinschen Landesgesundheitsamtes in Schwerin, ist mit der Leitung des Reichsgesundheitsamtes beauftragt worden und wurde durch den Staatssekretär im Reichsministerium des Innern PFUNDTNER in sein neues Amt eingeführt.

Der *Deutsche Normenausschuß* in Zusammenarbeit mit dem *Fachnormenausschuß „Krankenhaus“ (Famok)* hat nunmehr für die wichtigsten Krankenhausmöbel, Betten, Bettfahrer, Nachttische, Stühle, Liegestühle, Krankentragen, Bettschirme, Speisetransportwagen, Klosettstühle einheitliche Normen festgelegt. Bei der Entwicklung der Normmöbel wurde besonderer Wert auf die aus dem Krankenhausbetrieb sich ergebenden Anforderungen gelegt und allen Ansprüchen auf gute Benutzbarkeit, Festigkeit und Reinigungsmöglichkeit Rechnung getragen. Manche von diesen Möbeln sind auch für die Krankenpflege und Krankenbehandlung im Haushalt zu empfehlen, z. B. die Liegestühle aus Stahlrohr mit Drahtgestell und verstellbarer Rückenlehne, die im ganzen einfacher ausgeführten Ruhebetten, die Bettische mit in der Höhe verstellbarer und neigbarer Tischplatte, die dem Kranken bequemes Essen, Lesen und Schreiben ermöglichen, und die Bettschirme, die einzeln oder zu mehreren zusammengebaut verwendet werden können.

In Deutschland haben von 90 Städten mit über 50000 Einwohnern 66 *sportärztliche Beratung* eingeführt. Die Zahl der Stellen in einer Stadt ist verschieden groß und steigt bis 16. Die Inanspruchnahme ist verhältnismäßig gering; sie beträgt rund 11000.

Zur Durchführung einer *einheitlichen Krebsbekämpfung* in Berlin haben die Stadt Berlin, die Träger der Sozialversicherung, der Groß-Berliner Ärztenbund, die Ärztekammer, der Polizeipräsident, der Verband der gemeinnützigen privaten Krankenanstalten sowie die Medizinische Fakultät eine Arbeitsgemeinschaft gegründet. Die Federführung liegt beim Hauptgesundheitsamt der Stadt Berlin. Als Grundlage der gesamten Maßnahmen wurde die *Meldepflicht* aller vorkommenden Krebsfälle vereinbart, zu der sämtliche Ärzte, einschließlich der Anstaltsärzte, sowie Träger der Sozialversicherung und der Wohlfahrtspflege hinzugezogen werden sollen. Über Einzelheiten der bevorstehenden Ausführungen wird gesondert berichtet werden.

Der *Verband der Krankenhausärzte Deutschlands e. V.* hat der Spende für die Opfer der Arbeit 3000 RM. überwiesen; außerdem müssen die Mitglieder bis Ende 1933 1½% ihres Einkommens an die Spende der Arbeit abliefern. Zum Vorsitzenden des Verbandes wurde mit Zustimmung des Reichskommissars für die ärztlichen Spitzenverbände Professor SCHLAYER, Berlin, ernannt.

**Tagungen und Fortbildungskurse.** Die zweite *Internationale Kropfkongferenz* findet vom 10. bis 12. August in Bern statt; für das Hauptthema *Hyperthyreosen* sind 5 Berichtersteller, für das Thema der *Basedowkrankungen* 7 Berichtersteller aufgefordert worden, darunter Professor HOLST, Oslo, über Pathologische Anatomie und Professor EPPINGER, Wien, über die Innere Klinik. Dritter Verhandlungsgegenstand ist die *Struma maligna*.

Der *XIV. Karlsbader internationale ärztliche Fortbildungskursus*, mit besonderer Berücksichtigung der Balneologie und Balneotherapie, findet vom 10. bis 16. September statt.

Ein Kurs über „*Exotische Pathologie und Parasitologie*“ in abgekürzter Form beginnt am 27. September im Pathologischen Museum der Charité, Berlin. Anfragen und Anmeldungen rechtzeitig erbeten an Prof. ZIEMANN, Charlottenburg, Mommsenstr. 8.

Der *49. Fortbildungskurs der Wiener medizinischen Fakultät* findet vom 25. Sept. bis 7. Okt. über die wichtigsten Zeitfragen unter besonderer Berücksichtigung der Therapie (Landärztekurs) statt.

Prof. Dr. A. WEBER, Bad Nauheim, wird vom 11. bis 14. September 1933 (einschl.) im Balneolog. Universitätsinstitut einen Kurs der graphischen Untersuchungsmethoden abhalten.

**Hochschulnachrichten.** Basel. Dr. HANS BINDER, Sekundärarzt der Psychiatrischen Universitätsklinik, hat sich habilitiert. — Berlin. Dr. HEINRICH SCHUM, Direktor des Staatskrankenhauses der Polizei, ist vorbehaltlich des Widerrufs beauftragt worden,

in der Medizinischen Fakultät die Kriegschirurgie in theoretischen und klinischen Vorlesungen zu vertreten. — Dr. HANS VON HARTINGBERG ist beauftragt worden, in der Medizinischen Fakultät die Vorlesungen für Psychotherapie vertretungsweise zu übernehmen. — Genf. Dr. ALBERT JENTZER ist zum ordentlichen Professor für Chirurgie als Nachfolger von Professor ERNST KUMMER ernannt worden. — Gießen. Dr. HELMUT BOHNENKAMP, außerordentlicher Professor in Würzburg, hat einen Ruf als Nachfolger des am 1. Oktober d. J. in den Ruhestand tretenden Ordinarius und Direktors der Medizinischen Klinik, Geh. Medizinalrat Professor Dr. FRITZ VOIT, erhalten und angenommen. — Graz. Dr. ERNST LORENZ, Assistent der Infektionsabteilung des Landeskrankenhauses sowie Assistent an der Universitäts-Kinderklinik, erhielt die *venia legendi* für Kinderheilkunde. — Innsbruck. Dr. VIKTOR NIEDERWIESER hat sich für Kinderheilkunde habilitiert. — Tübingen. Die Privatdozenten Dr. WILHELM GIESELER (Anthropologie), Dr. WALTER SALECK (Hygiene), Dr. ERICH SCHEMPF (Chirurgie) und Dr. WILLI USADEL (Chirurgie) sind zu a. o. Professoren ernannt worden. — Wien. Den Privatdozenten in der Medizinischen Fakultät Dr. HARRY SICHER (Zahnheilkunde), Dr. HERBERT KOCH (Kinderheilkunde), Dr. HUGO STERN (Laryngo-Rhinologie mit besonderer Berücksichtigung der Phoniatrie), Dr. LEOPOLD SCHÖNBAUER (Chirurgie), Dr. HEINRICH HERSCHMANN (Psychiatrie und Neuropathologie), Dr. HERBERT FUHS (Dermatologie und Syphilidologie), Dr. FERDINAND SCHEMINZKY (Physiologie) und Dr. RUDOLF DEMEL (Chirurgie) ist der Titel eines a. o. Professors verliehen worden. — Würzburg. Dr. GERHARD SCHÖNE, Oberarzt der Medizinischen Poliklinik, hat sich für Innere Medizin habilitiert. — Zürich. Prof. GUIDO MIESCHER ist zum a. o. Professor für Dermatologie und Venerologie und zum Direktor der Dermatologischen Klinik als Nachfolger von Professor BRUNO BLOCH gewählt worden.

Professor Dr. ERICH HOFFMANN, Direktor der Universitäts-Hautklinik in Bonn, ist von der Kaiserl. Leopold-Carol.-Akademie für Naturforscher in Halle zum Obmann für das Fach der Haut- und Geschlechtskrankheiten und zum Senatsmitglied ernannt worden.

Privatdozent Dr. ADOLF BUTENANDT in Göttingen, der durch seine Forschungen über die chemische Konstitution der Hormone hervorgetreten ist, hat einen Ruf als ordentlicher Professor der Organischen Chemie an der Technischen Hochschule in Danzig erhalten.

Professor Dr. RAHM, Oberarzt der Chirurgischen Universitätsklinik in Breslau, wurde als Nachfolger des zurückgetretenen Professor MACHOL zum Direktor der Chirurgischen Abteilung des Städtischen Krankenhauses in Erfurt gewählt.

Der Fürsorgearzt der Stadt Hannover, Dr. JULIUS SCHWAB, ist in das Preussische Ministerium des Innern berufen worden.

Frau HANNI HALPERN in Wien ist mit der Leitung der Neurologischen Klinik und der Schaffung einer psychiatrischen Klinik an der Chinesischen Zentraluniversität in Shanghai betraut worden.

† Sanitätsrat Dr. RUDOLPH PANSE, dirigierender Arzt der Hals-, Nasen-, Ohrenklinik des Krankenhauses der Diakonissenanstalt in Dresden, wurde am 18. Juli 70 Jahre alt.

Geh. Sanitätsrat Dr. FRIEDRICH SCHMIDT, früher Chefarzt des Johanniterkrankenhauses in Bad Polzin, feierte am 30. Juli sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Stadtmedizinalrat Dr. PAUL KÖTTGEN, der langjährige Leiter des städtischen Gesundheitswesens der Stadt Dortmund, tritt nach 32jähriger Tätigkeit wegen Erkrankung in den Ruhestand.

Dr. B. ASCHNER und Dr. O. LEESEER sind aus der Schriftleitung des „Hippokrates“ ausgeschieden. Die Leitung hat Dr. E. LIECK übernommen, während OTTO STEIN in München die Hauptschriftleitung übernommen hat.

Der kürzlich verstorbene Dr. JAMES LOEB hat der Forschungsanstalt für Psychiatrie in München eine Million Dollar vermacht.

Lord DAWSON OF PENN, Präsident des Königlichen Ärztenkollegiums in London, legte am 7. Juni den Grundstein des neuen Harveyturms der Hampstead Kirche in Essex; der Turm, in mittelalterlicher Gotik geplant, ist dem Andenken von WILLIAM HARVEY bestimmt, der 1657 in dieser Kirche bestattet wurde.

**Todesnachrichten.** Der ordentliche Professor für Physiologie und Direktor des Chemisch-Physiologischen Instituts an der Universität Frankfurt a. M., Dr. GUSTAV EMBDEN, ist im Alter von 59 Jahren gestorben. Ein Nachruf folgt.

Sir JAMES CRAIG, der frühere Präsident des Königlichen Ärztenkollegiums in Irland und Professor für praktische Medizin in Dublin, ist am 12. Juli im Alter von 72 Jahren gestorben.

**Berichtigung.** In dem Verhandlungsbericht der Medizinischen Gesellschaft Freiburg vom 19. Juli 1932 auf S. 284, Nr. 7, dieses Jahrganges muß es in dem Vortrag von R. SCHILLING über den Tastensynchron *Amusie* statt *Amnesie* heißen.